

Gartenfachberatung Frühjahr 2014

Verpflanzen von Gehölzen

Jedem ist es schon einmal passiert, dass er ein Gehölz an einer Stelle gepflanzt hat, die sich später als ungeeignet erwiesen hat: der Platz zu klein, die Lichtverhältnisse nicht optimal, oder die Stelle wird für andere Zwecke benötigt. Dann kann man versuchen, den Baum oder Strauch zu verpflanzen, statt ihn einfach zu entsorgen. Folgendes gilt es dabei zu beachten:

- Als verpflanzbar gelten Gehölze, die maximal 3 bis 4 Jahre an einem Standort wuchsen; standen sie länger, sinkt die Anwachswahrscheinlichkeit. Das heißt aber nicht, dass man es nicht trotzdem versuchen kann: robuste Arten wie Forsythie oder Ranunkelstrauch kann man auch noch deutlich länger verpflanzen
- Die beste Verpflanzzeit ist in frostfreien Phasen von Ende Oktober bis Ende März: Wer jetzt noch verpflanzen möchte, sollte sich also beeilen

Und so geht man vor:

1. Bei Arten, die einen radikalen Rückschnitt vertragen, alle Äste kräftig zurückschneiden, als Faustregeln ungefähr 1/3 der ursprünglichen Trieblänge stehen lassen. Beim Austreiben braucht die Pflanze dann weniger Wasser, welches ohnehin durch die zwangsläufig gekappten Wurzeln nur sehr begrenzt zur Verfügung steht. Außerdem wird das Gehölz dann von unten her neu aufgebaut, also verjüngt, und bekommt schon bald eine neue Krone
2. Die übriggebliebenen Äste bei Bedarf zusammenbinden, damit sie nicht stören
3. Wurzelbereich wässern, damit die Erde besser an den Wurzeln haftet
4. Oberste Erdschicht bis knapp über die Wurzeln samt eventuellem Unterbewuchs entfernen, dabei nach außen hin tiefer werden
5. Rings um den Stamm herum mit dem Spaten einen Kreis abstechen in einem Ballen-Durchmesser, dessen Größe und Gewicht man hinterher noch herausgehoben kriegt, und der soweit durchwurzelt ist, dass er die Erde hält
6. Außerhalb des abgestochenen Kreises mit dem Spaten ringsherum einen Graben ausheben
7. Nun ringsherum mit dem Spaten am Boden des Grabens schräg nach unten in Richtung Ballenmitte stechen, so entsteht im Idealfall ein annähernd ballonförmiger Ballen
8. Vorsichtig (!) prüfen, ob sich der Ballen gelöst hat, also keine Wurzeln mehr Kontakt zum Boden außerhalb des Ballens haben, ansonsten an den hakenden Stellen noch einmal nachstechen. *Achtung: Nicht am Baum rütteln, sonst fällt die Erde ab, und die Anwachswahrscheinlichkeit sinkt deutlich!*
9. Ballen vorsichtig aus dem Loch heben und auf das neben dem Loch ausgebreitete Ballentuch stellen, die Ecken des Tuchs nach oben zum Stamm schlagen und zusammenknoten
10. Sofort den Ballen vorsichtig zum vorbereiteten Pflanzloch tragen, vom Ballentuch befreien, behutsam ins Loch heben und mit den üblichen Maßnahmen einpflanzen; der Ballen sollte gleich hoch wie im alten Loch stehen.
11. Regelmäßig wässern, sowohl beim Einpflanzen, als auch während des Austreibens im Frühjahr

Viel Erfolg!